

prozentualen Anteil an der Gesamtmitgliedschaft gestiegen ist und damit der Forderung des II. Parteitages erfüllt wurde.

Von den anwesenden Delegierten waren beim Eintritt in die Partei 65,9 Prozent Industriearbeiter. Inzwischen hat sich ein Teil dieser Industriearbeiter zu qualifizierten Funktionären in Partei, staatlicher Verwaltung und Wirtschaft und in den Massenorganisationen entwickelt, so daß der Anteil nur noch 38,7 Prozent beträgt. Diese Zahl von 38,7 Prozent 'des Anteils der Industriearbeiter erscheint der Mandatsprüfungskommission zu gering. Sie entspricht nicht der sozialen Zusammensetzung unserer Partei, da der Anteil der Industriearbeiter innerhalb der Gesamtmitgliedschaft bei etwa 46 Prozent liegt.

Von den erschienenen Delegierten sind 424 Delegierte ausgezeichnete Aktivisten, das sind 19,2 Prozent. (Beifall.)

Von den Delegierten arbeiten in Funktionen im Maßstab der Republik 80, in den Ländern 261, in den Kreisen 517, in den Betriebsgruppen 860 und in den Wohnbezirksgruppen 313. 162 Delegierte = 7,4 Prozent sind ausweislich der Fragebogen ohne Funktion. Diese 7,4 Prozent entsprechen nach den Feststellungen der Mandatsprüfungskommission aber nicht dem wirklichen Sachverhalt, da eine ganze Reihe von Fragebogen nicht richtig ausgefüllt wurde.

Vor 1933 waren 725 Delegierte, das sind 32,9 Prozent, in den Arbeiterparteien organisiert. Ab 1945 waren 545 Delegierte, das heißt 24,7 Prozent in der KPD und SPD organisiert, und seit der Vereinigung der beiden Arbeiterparteien traten 931 Delegierte, das sind 42,4 Prozent, der SED bei. (Beifall.)

Im FDGB sind 1942 Delegierte, das sind 88,2 Prozent. Das bedeutet, daß alle Delegierten, die in einem Lohn- und Arbeitsverhältnis stehen, gewerkschaftlich organisiert sind. Die Mandatsprüfungskommission sieht sich leider nicht in der Lage, genaue Angaben über die Zugehörigkeit zu anderen Massenorganisationen zu machen, da im Delegiertenfragebogen die Frage nach anderen Massenorganisationen nur allgemein und nicht aufgeteilt nach einzelnen Organisationen gestellt war. Die Mandatsprüfungskommission schlägt daher vor, beim nächsten Parteitag die Frage nach der Zugehörigkeit zu Massenorganisationen detailliert zu stellen.

In Haft, im Konzentrationslager oder in der Emigration waren 400 Delegierte, das sind 18,1 Prozent. Unter Kontrolle haben illegal gearbeitet 258 Delegierte, das sind 11,7 Prozent.